Zusammenfassung - BWL: Prduktion, Logistik und Wirtschaftsinformatik

Julian Shen

29. März 2023

1 Einführung in die Logistik und SCM

Logistik:

• Definition:

- Planung, Implementierung und Kontrolle
- von effizienten, effektiven Vor- und Rückflüssen
- sowie der Lagerung von Gütern, Dienstleistungen und Informationen
- zwischen Ursprungs- und Verbrauchsort
- mit dem Ziel, die Kundenanforderungen zu erfüllen

• Aufgabe der Logistik ist es,

- den Kunden mit dem richtigen Produkt, am richtigen Ort, zur richtigen Zeit,
- unter gleichzeitiger Optimierung eines vorgegebenen Leistungskriteriums (z. B. Minimierung der Gesamtkosten),
- und unter Berücksichtigung gegebener Anforderungen (z. B. Servicegrad) und Beschränkungen (z. B. Budget) zu versorgen

• 7 R's der Logistik:

- Richtiges Produkt
- Richtige Zeit
- Richtiger Ort
- Richtige Menge
- Richtige Qualität
- Richtige Kosten
- Richtige Information

• Auf was bezieht sich Logistik heute?

 Alle arbeitsteiligen Wirtschaftssysteme, in denen es auf zeit-, kosten- und mengenabhängige Verteilung von Gütern und Dienstleistungen ankommt

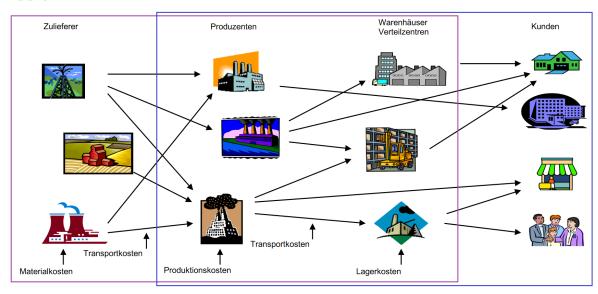
Supply Chain:

- Komplexes, unternehmensübergreifendes, interlogistisches System, das die Vorgänge und Funktionen der Beschaffung, Produktion, Verarbeitung, Lagerung und Distribution von Objekten umfasst
- Keine einfache Kette, sondern ein komplexes Netzwerk mit sich verzweigenden und zusammenführenden Informations- und Materialflüssen

Supply Chain Management (SCM):

- Koordination und Kollaboration von Stakeholdern entlang der gesamten Supply Chain, d.h. auch über die eigene Organisation hinaus, insbesondere mit Zulieferern, Zwischenhändlern, Service-Dienstleistern und Kunden
- Umfasst alle Aktivitäten des Logistik Management sowie Produktionsaktivitäten, Vertrieb, Produktdesign, Finanzen und IT

Supply Chain Network:



- Quellen, Lieferanten, Auslieferer stellen Objekte zur Verfügung, z.B. Rohstofflager, Produktionsanlagen, Fabriken, Vorratslager, Importlager, Logistikzentren
- Senken oder Anlieferstellen haben Nachfragen nach Objekten, z.B. Einzelhändler, Märkte, Filialen, Konsumenten, Müllverbrennungsanlagen
- Warenquellen können selbst Empfänger von Gütern aus anderen Quellen sein
- Handel und Konsumenten sind wiederum Quellen von Leergut, Restoffen und Verpackungsabfall, die entsorgt werden müssen → Reverse Logistics

Planungsebenen des Supply Chain Managements:

- Strategisch Supply Chain Configuration:
 - Entscheidungen mit langfristigem Effekt und hohem Kapitalaufwand
 - Planungszeitraum: mehrere Jahre
 - Daten: aggregiert, basieren auf Vorhersagen, oft unvollständig oder ungenau
 - Beispiele: Anzahl, Standorte und Kapazitäten von Einrichtungen, Investitionen in Produktions- und Lageranlagen, Layout von Einrichtungen

• Taktisch – Supply Chain Planning:

- Entscheidungen, die die effektive Allokation von Produktions- und Distributionsressourcen betreffen
- Planungszeitraum: 3 Monate bis 1 Jahr
- Daten: detailliert, basieren auf Vorhersagen
- Beispiele: Beschaffungs- und Produktionsentscheidungen, Wahl von Transportund Versandstrategien, Lagerbestandsplanung